



Liederkränz ehrt langjährige Sänger

Der Liederkränz Meitingen ehrte beim Kameradschaftsabend langjährige Sänger. Günter Prade und Oskar Rigel singen seit 60 Jahren im Chor, Michael Meyr und Heiner Schilling seit 40 Jahren und Erwin Vrazic ist 25 Jahre als Sänger aktiv. Die Vizepräsidentin des Augsburger Sängerkreises, Brigitte von Kirschbaum, überreichte den Jubilaren Urkunde und Ehrennadel des Chorverbandes Bayerisch-Schwaben. Das Bild zeigt von links Erwin Vrazic, Oskar Rigel, Brigitte von Kirschbaum, Werner Grimm, Heiner Schilling, Michael Meyr, Vorsitzender Theo Mauthe und Günter Prade.

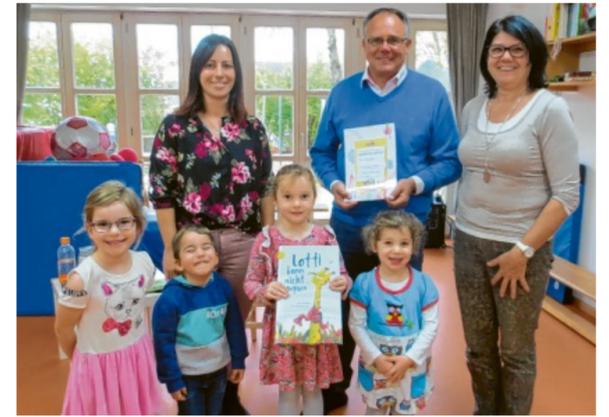
Foto: Heiner Schilling



100. Geburtstag in Schlipshelm

Der Erste Vorsitzende des VdK-Ortsverbandes Neusäß/Aystetten **Peter Büttner** (rechts) und der Ortsteilbetreuer **Stanislav Merlin** (links) besuchten **Walburga Bader** in ihrem Zuhause in Schlipshelm. Die Rentnerin feierte ihren 100. Geburtstag und ist außerdem seit 66 Jahren Mitglied im Sozialverband VdK Bayern. In dieser Zeit war Walburga Bader viele Jahre für den Sozialverband VdK ehrenamtlich als Ortsteilbetreuerin für Schlipshelm und Hainhofen tätig. Zu ihrem 100. Geburtstag gratulierten die beiden Vertreter des VdK-Ortsverbandes Neusäß/Aystetten der Jubilarin.

Foto: Peter Büttner



Bürgermeister liest Geschichten vor

Zum Bundesvorlesetag las Dinkelscherbens Bürgermeister Edgar Kalb in der Oberschöneberger Bücherei den Kindern lustige Geschichten vor. Er hatte das Buch „Lotti kann nicht pupsen“ dabei. Da gab es beim Vorstellen des Buches schon die ersten verhaltenen Lacher. Bei den größeren Kindern wurde da schon deutlich lauter und kräftiger über das lustige Buch und die Geschichte gelacht. Wer die Geschichte von Lotti oder andere lustige Geschichten selbst lesen möchte, kann sich das Buch in der Bücherei in Oberschöneberg ausleihen.

Foto: Ulrike Eger



Thierhauptener packen Geschenke für osteuropäische Kinder

An der Grund- und Mittelschule Thierhaupten ist es schon Tradition, dass nach den Herbstferien die Päckchen für „Weihnachten im Schuhkarton“ abgegeben werden – eine Aktion zugunsten notleidender Kinder in osteuropäischen Ländern. Auch heuer brachten die Thierhauptener Kinder schön eingepackte Pakete. Diese sind wie üblich mit lebensnotwendigen Artikeln wie Seife, Zahnpasta, Zahnbürste

und Kleidung gefüllt, aber auch mit Spielzeugautos, Puppen und Süßigkeiten. So helfen die Schulkinder aus Thierhaupten und Baar mit ihren Familien armen Kindern in Osteuropa. Die Schüler übergaben nun zusammen mit Rektor Uwe Seiffener und Konrektorin Margit Ludl die Pakete an die örtliche Organisatorin der Sammelaktion, Erdmute Dübgen.

Foto: Schule Thierhaupten

Zusammen 1150 Jahre fürs Rote Kreuz

Landkreis Augsburg Ausgezeichnet hat Landrat Martin Sailer gemeinsam mit dem BRK-Vorstandsvorsitzenden Paul Steidle sowie dem Kreisgeschäftsführer des BRK-Kreisverbandes Augsburg Land, Thomas Haugg, freiwillige Helferinnen und Helfer des Roten Kreuzes für ihre langjährige Tätigkeit.

Bei einer kleinen Feierstunde verlieh Sailer den ehrenamtlich Engagierten im Namen von Innenminister Joachim Herrmann das Ehrenzeichen am Bande für 25, 40 sowie stolze 50 Jahre Dienst beim Bayerischen Roten Kreuz.

Für ihre **25-jährige Dienstzeit** beim Bayerischen Roten Kreuz wurden ausgezeichnet: Frieda Beise aus Zusmarshausen, Sigrid Branner aus Zusmarshausen, Claudia Proißl aus Gersthofen, Markus Scherer aus Dinkelscherben, Cornelia Eberl aus Großaitingen, Maria Eigl aus Königsbrunn, Anja Happernagl aus Königsbrunn, Tobias Rittel aus Diedorf, Renate Bartosch aus Kühnental, Robert Meierhold aus Westendorf, Mandy Regis-Lebender aus Meitingen, Markus Wiedenmann aus Zusmarshausen

Für ihre **40-jährige Dienstzeit**



Landrat Martin Sailer (vorne links), BRK-Vorsitzender Paul Steidle (dritter von links in der dritten Reihe) sowie BRK-Geschäftsführer Thomas Haugg (zweiter von links, ganz hinten) gratulierten den Geehrten zu zusammen 1150 Jahren Ehrenamt im Roten Kreuz.

Foto: Julia Pietsch

beim Bayerischen Roten Kreuz wurden ausgezeichnet: Monika Deuringer aus Bobingen, Inge Piechulla aus Gersthofen, Christian Sprenger aus Schwabmünchen, Gerlinde Weinmüller aus Meitingen, Petra Hahn aus Bobingen, Robert Berger aus Dinkelscherben, Ralf Kruger aus Zusmarshausen, Thomas Müller aus Zusmarshausen, Karlheinz Höld aus Bobingen, Jürgen Mauthe aus Meitingen, Thomas Sindl aus Meitingen, Stefan Riedel

aus Königsbrunn, Axel Schuch aus Augsburg, Ursula-Maria Partsch aus Gessertshausen, Achim Winterstein aus Dinkelscherben, Christine Bergmeier aus Gersthofen, Klaus Weinmann aus Gersthofen, Anita Höhn aus Fischach, Egon Schwarz aus Bobingen, Anton Büchele aus Meitingen.

Für ihre **50-jährige Dienstzeit** beim Bayerischen Roten Kreuz wurde ausgezeichnet: Maria Meyer aus Ellgau. (AL)



Besuch für Häusler im Landtag

Einmal mehr lud Landtagsabgeordneter Johann Häusler Bürger aus seinem Wahlkreis in den Bayerischen Landtag ein – diesmal unter anderem aus Wertingen, Adelsried, Altenmünster und seiner Heimatgemeinde Biberbach. Nach einem Mittagessen in der Landtagsgaststätte verfolgten die Teilnehmer im Plenarsaal von der Besuchertribüne aus die Debatte. In der anschließenden Diskussionsrunde nutzten die Besucher die Gelegenheit zum politischen Austausch mit Johann Häusler und Fabian Mehring (beide FW).

Foto: Peter Grab

Veränderung macht Freude

Stadtbergen-Leitershofen Nicola Fritze, Motivationstrainerin, Coach und Autorin trat in Stadtbergen auf. Auf Einladung des Katholischen Deutschen Frauenbundes – Diözesanverband referierte sie unter dem Motto „Motivier dich selbst – sonst macht's ja keiner“.

Für Veränderung braucht es vor allem eines: Mut. Diesen Mut zu entwickeln, ihn der eigenen Angst vor dem Ungewissen entgegenzustellen, darum geht es Nicola Fritze. Das macht sie ihrem Publikum mit einfachen Übungen klar. Ob es eine Wahrnehmungsübung vor den Augen aller Anwesenden ist, oder das spontane Anfertigen eines Porträts des Gegenübers – die Frauen und Männer müssen „raus aus der Komfortzone“. Automatismen in unserem Denken gelte es zu überwinden, so die Motivationstrainerin:

„Wir glauben, was wir denken und wir hören, was wir wollen“: Doch es sei wichtig, genau diese Wahrheiten zu hinterfragen, die uns nicht guttun. Und auch hier bietet Fritze eine zwar einfache aber sehr humorvolle Übung an.

Wahrnehmung, Gedanken und Verhalten – diese drei Räder beeinflussen sich gegenseitig. Es sei egal, wo man anfängt, so die Rednerin, „Hauptsache, man fängt an.“

Und so haben es die Teilnehmer im Kopf behalten, wenn sie den Saal verlassen: Veränderung macht Freude, macht Lust auf mehr, und kann zu jeder Zeit angestoßen werden. (AL)



Nicola Fritze



Weinseminar feiert ein Jubiläum

Beim Weinseminar der Kolpingsfamilie Meitingen gab es diesmal ein Jubiläum. Zum 15. Mal entführten Hermann Unger und seine Frau Elisabeth 18 Teilnehmer in ein Weinland. Diesmal war es Österreich. Nach Frankreich, Italien, Deutschland wurden innerhalb von vier Stunden zwölf unterschiedliche Weine aus dem Nachbarland verkostet.

Foto: M. Skrobo-Jakobovic

Schützenmeister Papsch gibt sein Amt in jüngere Hände

Diedorf-Anhausen Während der Abteilungsversammlung der Anhauser Talschützen im SSV wurde ein neuer Vorstand gewählt.

Erste Schützenmeisterin ist Tina Lochbrunner, zweiter Schützenmeister und zweiter Jugendleiter wurde Stefan Schissler. Als erster Sportleiter fungiert Volker Prues und als zweiter Sportleiter Klaus Dierker. Das Amt des ersten Jugendleiters hat Michael Appel inne.

In ihrem Amt bestätigt wurden der Kassenwart Franz Hafner, der

Schriftführer Wolfgang Hübner und die Damenbeauftragte Gabi Duda. Josef Papsch arbeitet weiter im Vorstand als Beisitzer mit.

Mit der Neuwahl des Vorstands der Talschützen wurde die Führungsspitze deutlich verjüngt und so konnte Josef Papsch nach 14 Jahren als erster Schützenmeister sein Amt beruhigt weitergeben. Die Talschützen bedankten sich bei ihrem Schützenmeister und dessen Gattin mit einem Blumenstrauß und einem Präsentkorb. (AL)



Der neue Vorstand bei den Talschützen Anhausen: (von links) Angelika Papsch, Josef Papsch, Tina Lochbrunner, Michael Appel, Volker Prues, Gabi Duda, Franz Hafner und Stefan Schissler.

Foto: SSV Anhausen

Heilige Elisabeth soll ein Vorbild sein

Stadtbergen-Leitershofen Mit dem Thema „Elisabeth von Thüringen“ – Eine außergewöhnliche Heilige“ beschäftigte sich der Bezirk des Katholischen Frauenbundes im westlichen Landkreis Augsburg und zusammental an seinem Einkehrtag in Leitershofen.

Annemarie Grätsch, geistliche Begleiterin und Gestaltpädagogin aus Gundelfingen, begeisterte mit ihrem Vortrag die Zuhörerinnen. Unterlegt wurde dieser unter anderem mit der Chronik der Heiligen Elisabeth

und Stücken aus dem Musical „Elisabeth – Die Legende einer Heiligen“.

Die Referentin fragte in ihrem Vortrag auch, was man von Elisabeth lernen könne, nämlich unter anderem, dass man Verantwortung für das Leben habe und dieses Leben erhalten müsse. „Der Name Elisabeth kommt laut Annemarie Grätsch aus dem Hebräischen und bedeutet „Gott ist Fülle“. Ein Name könne ein Lebensprogramm sein. (AL)